

Verdacht auf Längsfraktur – zum Glück nicht bestätigt.  
 Sehr häufig weisen Zähne mit einer Längsfraktur im Bereich des Frakturspaltes einen vertikalen Knocheneinbruch auf. Im vorliegenden Fall eines Zahnes 26 (1) fehlte dieser. Es imponierte aber eine vestibuläre Vorwölbung und Fistel (2). Da der Zahn keinen Lockerungsgrad aufwies, wurde die Revisionsbehandlung in Angriff genommen. Hier zeigte sich, dass die apikale Osteolyse (3) wahr – scheinlich mit durch einen nicht aufbereiteten MB2 verursacht war. Die Behandlung erfolgte zweizeitig und als medikamentöse Einlage kam (viel zu lange) CHX Gel 1% zum Einsatz. Zwischen den zwei Terminen lagen 8 Wochen. Zum Zeitpunkt der Wurzelkanalfüllung war die Fistel abgeheilt (4) und die gingivale Situation reizlos.

